

Von Glaube und Lebensfreude

Ein Gospelkonzert in St. Dionysius zugunsten Hospiz Arista

Gospels und Spirituals erzählen von tiefem Glauben und Lebensfreude. Dieser Botschaft hat sich auch der Gospelchor Karl Heinz Kimmig verschrieben. Bei seinem Auftritt in der St.-Dionysius-Kirche in Ettlingenweiler bot das Ensemble Gospel songs, arrangiert für einen großen Chor, darunter bekannte wie „Amazing Grace“, aber auch seltener gehörte Lieder. Die Sängerinnen und Sänger aus Karlsruhe und dem Umkreis wollen die geistliche Musik der Schwarzen Amerikas verbreiten sowie die Freude und Hoffnung, die in ihr zum Ausdruck kommt. Der Erlös des gut besuchten Konzertabends geht an das Ettlinger Hospiz Arista. Karl Heinz Kimmigs Chor unterstützte die Einrichtung schon mehrmals, hob der Vorsitzende des Fördervereins Hospiz, Harald Wied, hervor.

„How Great Is Our God“ sang der Chor zum Auftakt. Unter dieses Motto „Wie groß ist unser Gott“ stellte Chorleiter Kimmig das Konzert. Er knüpfte die Verbindung zum Hospizgedanken: Gott begleite die Menschen jeden Tag, auch auf ihrem letzten Weg in diesem Leben. Karl Heinz Kimmig brachte den Besu-

chern den Inhalt der Lieder näher, indem er Auszüge aus den Texten übersetzte. So hörten die Zuhörer Gebete, in denen die Gläubigen die Verbindung zu Gott herstellen wollen wie in dem Song „Operator“, sowie Lobpreisungen wie „You Are Alpha And Omega“. Die erste Hälfte des Programms prägten getragene Stücke. „How Much More“ zum Beispiel kündigte Kimmig als sehr alten Gospel an, der fast nicht als Gospel zu erkennen sei. „Er passt wunderbar in diese Kirche“, fand der Dirigent mit Blick auf das prächtige Ambiente der Pfarrkirche.

Begleitet von Keyboard und Trommeln präsentierten der Chor und die Solisten aber auch die temperamentvolle Seite der Gospelmusik. Dazu lud der Chorleiter das Publikum ein, mitzuklatschen und mitzusingen. Das Finale gehörte populären Liedern, „Kumbayah My Lord“ durfte ebenso wenig fehlen wie „We Shall Overcome“. Die Besucher spendeten anhaltenden Applaus zum Abschluss des Benefizkonzerts für die Arbeit des Hospizes. Dieses sei weiterhin auf Spenden angewiesen, erläuterte Harald Wied. hos